

58 704 qm besitzt bei 10 400 qm bebauter u. 11 700 qm Arbeitsfläche. In den beiden Fabriken befinden 5 Dampfkessel mit einer Gesamtheizfläche von 1020 qm u. 4 Dampfmasch. mit einer Gesamtkraftleist. von 450 PS. Ausser 270 Arbeitsmasch. sind ferner noch folgende zum Fabrikationsbetriebe gehör. Anlagen von Bedeut. vorhanden: eine elektr. Licht- u. Kraftanlage mit 4 Dynamomasch. u. 17 Motoren, eine Entstaubungsanlage mit Ventilatorbetrieb, ein Hochreservoir für 85 kbm Wasser mit Pumpwerk, ferner Heiz- u. Trockenanlagen. Rund 600 Arb. u. 35 kaufmänn. Beamte. 1916 Heereslieferungen.

Kapital: M. 4 000 000 in 4000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 000 000, erhöht 1907 um M. 250 000 zu 106%, 1909 um M. 500 000 zu 106%, lt. G.-V. v. 8./6. 1912 weitere Erhöh. um M. 750 000, von den alten Aktionären 732 Stück zu 106% bezogen, 18 Stück anderweitig zu 120% verkauft. Die G.-V. v. 30./4. 1914 beschloss Erhöh. des A.-K. um M. 1 000 000 mit Div.-Ber. ab 1./7. 1914, hiervon bezogen von den alten Aktionären 694 Stück zu 125%, anderweitig 306 Stück zu 140% begeben. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 12./3. 1917 um M. 500 000 (also auf M. 4 000 000) in 500 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1917, überlassen an die Fil. der Deutschen Bank in Frankf. a. M. zu 180%. Das Bezugsrecht der Aktionäre war ausgeschlossen.

Hypoth.-Anleihe: M. 1 000 000 in 4½% Teilschuldverschreib. lt. Beschluss des A.-R. v. 8./6. 1912, rückzahlbar zu 103%. 800 Stücke à M. 1000 u. 400 à M. 500, lautend auf den Namen der Deutschen Bank Fil. Frankf. a. M. oder deren Order u. durch Indoss. übertragbar. Zu 1./2. u. 1./8. Tilg. lt. Plan ab 1917 durch jährliche Auslos. im Januar auf 1./2. (zuerst 1917); ab 1./8. 1920 verstärkte Tilg. oder Totalkündig. mit 3monat. Frist vorbehalten. Sicherheit: Sicher.-Hypoth. zur I. Stelle auf den Grund- u. Fabrikbesitz in Langendiebach u. Ragnit (Buchwert Ende 1911 zus. M. 1 499 360). Zahlst.: Ges.-Kasse; Frankf. a. M.: Deutsche Bank; Saarbrücken: G. F. Grohé, Henrich & Co. Kurs Ende 1912—1916: 100.50, 96.75, 95.50*, —, 91%. Aufgelegt am 10./9. 1912 zu 100.50%. Eingeführt in Frankf. a. M. im Sept. 1912. Noch in Umlauf Ende 1917: M. 982 000.

M. 750 000 in 5% Hypoth.-Oblig. zu pari rückzahlbar, wurden lt. G.-V.-B. v. 30./4. 1914 begeben.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Bis Ende April. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F., Tant. an Vorst. u. Beamte, 4% Div., Tant. an A.-R. (mind. M. 8000, wovon auf den Vors. M. 3000 entfallen), Rest Super-Div. bezw. nach G.-V.-B. übersteigt die Tant. des A.-R. M. 7000, so wird der Überschuss unter seine Mitglieder gleichmässig verteilt.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Immobil. 2 305 011, Masch. u. Fabrik-Utensil. 869 426, elektr. Anlage 1, Bahnanlage 1, Bureau-Utensil. 1, Beteilig. 96 449, Debit. 3 891 553, Bank- u. Kapitalguth. 1 304 304, Kassa 126 887, Wechsel 19 745, Effekten 2 658 997, Waren 1 663 826, Material. 81 510. — Passiva: A.-K. 4 000 000, Oblig. 1 732 000, do. Zs.-Kto 31 257, Kredit. 4 169 914, R.-F. 806 664, Extra-R.-F. 300 000, Delkr.-Kto 50 000, Amort.-F. 200 000, Reparatur.-F. 400 000 (Rüchl. 200 000), Beamten-Pens.-F. 205 000 (Rüchl. 100 000), Arb.-Unterstütz.-F. 151 870 (Rüchl. 100 000), Talonsteuer-Res. 20 000, Div. 600 000, Tant. u. Grat. 217 210, Ludentorf-Spende etc. 50 000, Vortrag 53 799. Sa. M. 12 987 716.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Allg. Unk. 2 849 135, Abschreib. 1 332 047, Gewinn 1 321 009. — Kredit: Vortrag 45 541, Bruttogewinn 5 456 651. Sa. M. 5 502 193.

Kurs Ende 1899—1917: 124.50, —, 124, —, —, 125, 155.25, 151.25, 175, 169, 163, —, —, 140, 152*, —, 140, —%. Zugel. M. 1 000 000, davon zur Subskription aufgelegt M. 450 000 am 21./8. 1899 zu 125.50%. Erster Kurs 23./8. 1899: 125%. Notiert in Berlin.

Dividenden 1902—1917: 7, 5, 5, 8, 10, 10, 10, 10, 10, 12, 10, 5, 10, 15, 15%, C.-V.: 4 J. (K.)

Direktion: Gen.-Dir. Eugen von Maltitz, Jos. Kraus, Stellv. desselben: Komm.-Rat Hch. Brüning* (aus A.-R. del.), Hanau; Dir. A. Pfosch, Langendiebach; C. Reitz, Ragnit; W. Ocker, Lüneburg; Rich. Schweizer, Berlin; Jos. Kraus, Königl. Schmelz.

Prokuristen: F. Rockel, Karl Dingeldein, Karl Schupp, Langendiebach; W. Kraus, Ragnit; Phil. Spindler, Lüneburg; Friedr. Rockel, Kurt Schupp, Berlin.

Aufsichtsrat: (3—9) Vors. Komm.-Rat Hch. Brüning (in Vorst. del.)* Stellv. Komm.-Rat Friedr. Canthal, Rentier Aug. Brüning, Hanau; Oberstleutnant a. D. Heinr. Lambert, Mainz; Kaufm. Ernst Braun, Leipzig; Bank-Dir. Dr. Alfred von Heyden, Frankf. a. M.; Richard Kummel, Charlottenburg; Ludw. Emil von Maltitz, Bonn.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin: Braun & Co.; Frankf. a. M. u. Hanau: Deutsche Bank; Hanau u. Frankf. a. M.: Gebr. Stern; Magdeburg: Mitteldeutsche Privatbank; Saarbrücken: G. F. Grohe-Henrich & Co.

Ostdeutsche Sperrplatten-Werke, Akt.-Ges. in Berlin.

W 9, Eichhornstr. 6. Zweigniederlass. in Karlsdorf b. Bromberg.

Gegründet: 24./3. bzw. 23./4. 1914; eingetr. im April 1914. Gründer s. d. Handb. 1917/18.

Zweck: Errichtung u. Betrieb einer Sperrplattenfabrik, Erwerb u. Errichtung weiterer Betriebe der Holzwarenbranche.

Kapital: M. 750 000 in Aktien à M. 1000. Urspr. M. 500 000. Die a.o. G.-V. v. 6./9. 1915 beschloss die Erhöh. des A.-K. um M. 250 000. Von Em. I. Ende 1917 noch nicht eingez. M. 27 000. Die Unterbilanz aus 1916 M. 189 368 konnte 1917 auf M. 78 575 vermindert werden.